

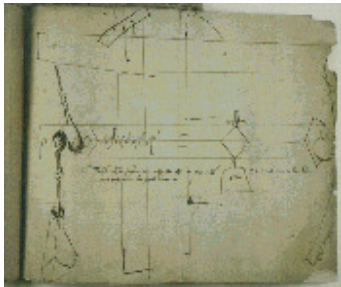


[Vorlesen](#)

[Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

Archivale des Monats Mai 2017

Wasserkunst



Matthias Grünewald zugeschriebener Entwurf für das Pumpwerk der hallischen Wasserkunst mit der Erläuterung: „Auff disser stegtan von achzehn an bis auff 43 was man in den Keten weget verhandt man die sthals daran abe“.

Eine der ältesten erhaltenen Akten des Rates wurde 1534 zum Bau und Unterhaltung der Wasserkunst, einer frühen öffentlichen Wasserversorgung, angelegt. Sie beinhaltet vier Zeichnungen zur Konstruktion des Pumpwerkes an der Mühlpforte (1548/49 von Matheus Moß errichtet) und zum Verlauf der Rohrleitungen im Stadtgebiet. Wissenschaftlich umstritten werden die zwei Zeichnungen des Pumpwerkes dem bedeutenden Künstler zugeschrieben, welcher kurz vor seinem Tod 1528 als Wasserkunstmeister in städtischem Dienst stand. Die Pflichten und Aufgaben des Röhrmeisters werden in einer Dienstordnung von 1631 festgelegt, welche neben Berufungen von diesen Ratsbeamten gleichfalls in der Akte enthalten ist.

Zu sehen ist die Zeichnung von Matthias Grünewald in der Ausstellung zum Reformationsjubiläum 2017 unter dem Titel „Stadtluft macht frei – Stadtleben im 16. Jahrhundert“ vom 3. Mai bis 22. Juni im Stadtarchiv Halle, Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale).